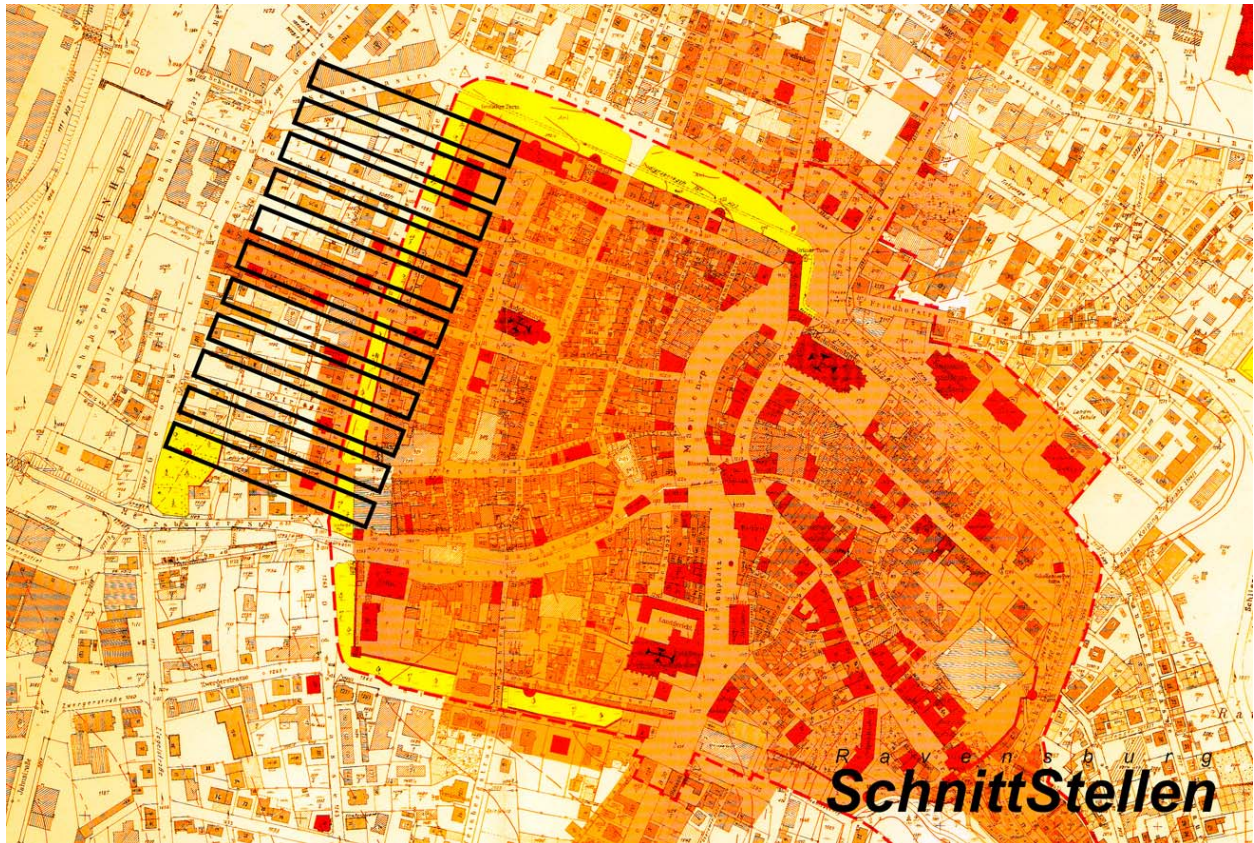


R a v e n s b u r g

# SchnittStellen

Dozent: Thomas Schregenberger  
Sommersemester 2007  
Entwurf BA 4.1



Ravensburg ist der Ort, „SchnittStellen“ Titel und Programm unserer Semesterarbeit. Bei unserer Arbeit geht es um verschiedene und verschiedenartige „SchnittStellen“; um solche zwischen der mittelalterlichen Altstadt und der Bahnstadt, zwischen Freiräumen und Gebäuden, zwischen der Arbeitswelt und der Wohnwelt, aber auch zwischen Bedürfnissen von Geschlechtern (Genderplanung) und bei unserer Arbeiten schliesslich um „SchnittStellen“ zwischen Disziplinen.

Der Begriff „SchnittStelle“ kommt aus der Computertechnologie und bezeichnet Funktionseinheiten, die Daten und Programme zwischen Rechnern unterschiedlicher Arbeitsweise hin und her transferieren. Eine „Schnittstelle“ ist somit nicht in erster Linie eine Trennung, sondern vielmehr eine Verbindung, eine Kommunikation, ja eine Verständigung zwischen verschieden gearteten Systemen. Es geht somit um das schwierige Verhältnis ungleicher Dinge zueinander, und mit dem wollen wir uns ganz konkret und auf verschiedensten Ebenen beschäftigen. Das benötigt Achtung, Offenheit und Verständnis für das, was ist, aber auch Intelligenz und Mut zur Veränderung.

Gegeben sind zwei Stadtteile von Ravensburg, die untere Altstadt und die Eisenbahnstadt, innerhalb derer und zwischen denen neue, verschiedene und gut funktionierende „Schnittstellen“ aufgebaut werden sollen. Fünf bis sieben Neubauprojekte, in Zweiertteams erarbeitet, sollen eine Revitalisierung der Stadtquartiere auslösen. Ihre Nutzungen sind der Lage angepasst: Wohnen und Arbeiten in den Obergeschossen, öffentlichere Nutzungen im Erdgeschoss.

Das Semesterprojekt findet in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt Ravensburg, der Hochschule Ravensburg-Weingarten (Soziale Arbeit) und später auch mit der Universität Karlsruhe (Architektur) statt.